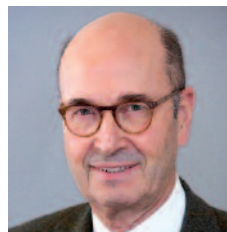




### Liebe Freunde,

Gottes Zuspruch macht bescheiden. Wieder sind die Einnahmen gestiegen, diesmal auf die neue Rekordsumme von 129 Millionen Euro. Natürlich bemühen wir uns, in Medien und sozialen Netzwerken, mit Kampagnen und Appellen aller Art auf die Not der Christen in der Welt aufmerksam zu machen und Mittel zur Wende oder Linderung der Not aufzutreiben. Aber wenn Gott nicht die Herzen der Wohltäter, Ihre Herzen, bewegen würde, wäre alles nur "dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke", wie es im Hohelied der Liebe (1 Kor 13,1) heißt. Es ist die Liebe, die uns bewegt. Caritas Christi urget nos – es ist die Liebe Christi, die uns drängt (vgl. 2 Kor 5,14). Es ist Gott selbst, der durch uns seiner Kirche hilft. Genauer: der Ihre Herzen bewegt und dank Ihrer Großzügigkeit diesem päpstlichen Hilfswerk die Mittel an die Hand gibt, um in 148 Ländern und in jeder zweiten Diözese in der Welt seinen Priestern, seinen Seminaristen, seinen Schwestern und seinen Gläubigen zu helfen. Wenn wir Ihnen danken, dann danken wir auch Gott, dass er uns alle zu Werkzeugen Seiner Barmherzigkeit, zu einer Gemeinschaft der Liebe macht. Wie diese Gemeinschaft wirkt, wo sie wirkt, was sie tut und woher die Mittel kommen – das finden Sie in Zahlen aufgeschlüsselt in diesem Jahresbericht 2016. Mehr Informationen sind auch auf den Internet-Seiten unseres Hilfswerks zu finden. Aber Zahlen sagen nicht alles. Schon gar nicht lassen sich Opferbereitschaft und Großzügigkeit in statistische Reihen pressen. Was die Kirche in Not vor allem braucht, ist Ihr Gebet. Gott wirkt.



**Johannes Freiherr Heereman, Geschäftsführender Präsident**

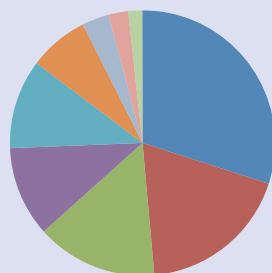


**Herbert Rechberger, Nationaldirektor**

### Hier kommt Ihre Hilfe an:



- **1222 Bauprojekte**  
Weltweit wurden Kapellen, Kirchen, Kathedralen und Seminare mitfinanziert. Ein Drittel der Bauprojekte wurde in Afrika realisiert.
- **1 435 888 Mess-Stipendien**  
Jedem neunten Priester (insgesamt 43 027) konnte auf diese Weise geholfen werden, vor allem in Afrika (14 403) und Asien (11 293). Alle 22 Sekunden wurde weltweit eine Messe für die Anliegen der Wohltäter gefeiert.
- **10 760 Seminaristen wurden 2016 unterstützt**  
Das war jeder elfte Seminarist (2015 war es jeder zehnte) weltweit. Die meisten von ihnen bereiteten sich in Afrika (4667), Lateinamerika (2900) und Osteuropa (1577) auf das Priesteramt vor.
- **11 080 Schwestern erhielten Existenzhilfe und/oder Ausbildung**  
Das war jede 62. Schwester. 2015 war es jede 67. Schwester gewesen. In den meisten Fällen handelte es sich um Hilfe für Aus- und Weiterbildung.
- **375 Autos / 149 Motor- und 239 Fahrräder / 2 Boote**  
Die meisten Autos und Räder gingen auch 2016 nach Afrika und Asien.



- 30,0 % Bauhilfe
- 18,6 % Flüchtlings- und Nothilfe
- 14,8 % Mess-Stipendien
- 11,0 % Glaubensbildung für Laien
- 10,9 % Ausbildung Priester und Ordensleute
- 7,3 % Motorisierung
- 3,3 % Existenzhilfe für Ordensschwestern
- 2,4 % Religiöse Literatur und Publikationen
- 1,7 % Massenmedien

### 2016 wurden insgesamt 5303 Projekte gefördert.

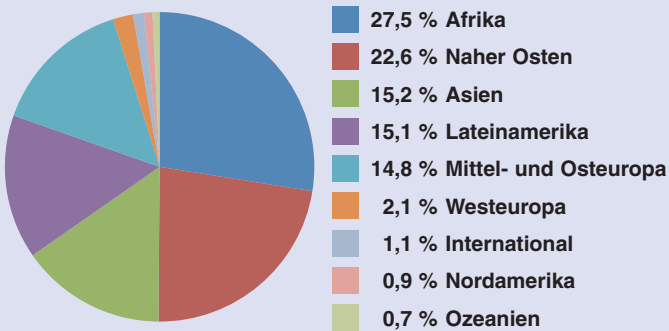
Das sind zwar fast 900 Projekte weniger als im Jahr zuvor, aber die einzelnen Projekte hatten durchschnittlich ein stärkeres Finanzvolumen. 2109 Projekte mussten negativ beschieden werden. Seit 2011 flossen rund 60 Millionen Euro in die Krisengebiete im Nahen und Mittleren Osten, allein im vergangenen Jahr waren es 18,2 Millionen. Diese Hilfe wird voraussehbar auch in diesem Jahr nicht geringer werden. Der größte Teil der Gesamthilfe ging wie in den Jahren zuvor in die Bauhilfe. Sie macht 30 Prozent aus, gefolgt von Not-, Flüchtlings- und Existenzhilfe sowie von der Unterstützung für die Ausbildung, darunter waren auch rund 30 000 Katechetinnen und Pastoralhelfer.



Erträge	€	%	Aufwendungen	€	%
Einzel Spenden	84.039.955	65,0 %	Erfüllung des kirchlichen Sendungsauftrags		
Mess-Stipendien	11.998.851	9,3 %	- Projekte	81.059.416	62,7 %
Erbschaften	28.206.238	21,8 %	- Projektbegleitung	2.664.147	2,1 %
Erträge aus Verkäufen und			- Information, Medien & Pastorale Betreuung	16.646.664	12,8 %
Steuerrückerstattungen	3.986.917	3,1 %	<b>Summe der Förderung</b>	<b>100.370.227</b>	<b>77,6 %</b>
Sonstige Erträge	321.874	0,2 %	Fundraising	12.778.363	9,9 %
<b>Zwischensumme</b>	<b>128.553.835</b>	<b>99,4 %</b>	Verwaltung	8.284.572	6,4 %
Netto-Finanzergebnis	717.372	0,6 %	<b>Gesamtsumme der Aufwendungen</b>	<b>21.062.935</b>	<b>16,3 %</b>
<b>Gesamtsumme der Erträge</b>	<b>129.271.207</b>	<b>100 %</b>	Noch nicht verbrauchte Spenden	7.838.045	6,1 %

*Der Jahresabschluss unseres Werkes wurde von KPMG geprüft und testiert. Er basiert auf den Einzelabschlüssen der Nationalbüros.*

## Projektausgaben pro Region



Die steigende Anzahl der Hilfsanträge aus Afrika spiegelt auch das Wachstum der Kirche auf diesem Kontinent wider, sie macht mittlerweile 34 Prozent aller Anträge aus. Besonderes Augenmerk liegt auf den Ländern in der Sahelzone, auf Nordnigeria, Kenia, Tansania und Madagaskar – Länder, in denen sich eine aggressive Form des Islam ausbreitet. Im Nahen Osten, der Wiege des Christentums, schlägt die Not- und Existenzhilfe stark zu Buche. Sie sichert die Präsenz der Christen in der Region. In Asien braucht die Kirche nicht nur in den Ländern Hilfe, die unter dem Kommunismus litten und leiden – China, Vietnam, Laos –, sondern vermehrt auch in jenen Ländern, in denen ein radikaler Hinduismus oder Islam die Christen in Bedrängnis und Not bringt, etwa in Indien und Pakistan und auch in Teilen der Philippinen. In Mittel- und Osteuropa verlagert sich die Hilfe von Bauprojekten auf Aus- und Fortbildung. In den Fokus rücken in diesem Teil der Welt vor allem die Länder auf dem Balkan, wo ebenfalls radikale Formen des Islam den Christen das Leben schwer machen. Unsere Solidarität hilft den Christen auch dort, im Glauben standhaft zu bleiben.



**Ihre Zukunft ist auch unsere: Kinder aus der Zentralafrikanischen Republik sagen Danke.**

## In 148 Ländern haben Sie geholfen, in diese 10 flossen die meisten Hilfen (in EURO)

- |                       |           |                |           |
|-----------------------|-----------|----------------|-----------|
| 1. Irak:              | 9.764.908 | 6. Brasilien:  | 3.221.132 |
| 2. Syrien:            | 5.903.252 | 7. Tansania:   | 1.695.398 |
| 3. Indien:            | 5.547.265 | 8. Äthiopien:  | 1.540.842 |
| 4. Ukraine:           | 4.426.907 | 9. Madagaskar: | 1.393.297 |
| 5. Kongo (Dem. Rep.): | 3.372.225 | 10. Kuba:      | 1.392.676 |

## Spendenaufkommen 2016 (in €)

Land	2016	2015
Australien	3.587.744	2.525.367
Belgien mit Luxemburg	4.537.734	3.590.825
Brasilien	3.647.130	3.662.022
Chile	1.155.887	1.219.544
Deutschland und P.-W.-Stiftung	12.393.616	10.513.008
Frankreich	29.490.022	36.590.066
Großbritannien	18.227.954	13.841.433
Irland	4.533.380	3.686.081
Italien	3.390.293	2.489.666
Kanada	1.989.144	2.104.063
Kolumbien	169.896	97.336
Malta	212.155	124.653
Mexiko	266.478	210.598
Niederlande	3.888.878	3.588.677
Österreich	3.063.200	2.973.358
Polen	2.187.940	2.085.253
Portugal	3.178.816	2.589.808
Schweiz/Fürstentum Liechtenstein	9.142.586	10.287.979
Spanien	13.170.152	13.219.164
Südkorea	558.506	85.322
USA	6.825.530	6.937.440
Internationales Sekretariat	2.936.796	1.313.515
<b>Gesamterträge weltweit</b>	<b>128.553.835</b>	<b>123.735.178</b>